

**W. H. DOAN'S**

I. X. L.

## Gasoline.

Das beste

### Zur Dose!

Bau- und

### Unterlage = Silz!

Zwei- und dreifaches Asphalt-Dachmaterial, Dach-Silz, Pech, Kohlen-Theer, Dachfarben, feuerdichter Abest-Silz, Schutz gegen Motten und Wanzen.

**H. C. SMITHER,**

(Nachfolger von Sims & Smither.)

169 West Maryland St.

Telephone 861.

Wir sehen, Ihr braucht die

### VANDALIA LINE

— 28 cent —

Will Sie die kürzeste und beste Line über  
St. Louis, Missouri, Ken-  
sas, Iowa, Nebraska,  
Texas, Arkansas, Colo-  
rado, New Mexico, Co-  
lumbia und California fah-  
ren?

Das Fahrrad ist von Stein und die So-  
nen sind aus Glas! Die Wagen haben  
keine Vertheilungen. Jeder Zug  
ist voll mit  
Schlafwagen, — Passagiere, ob sie nun bil-  
der Klasse oder Einheits-Klasse, werden  
durch unsere Passagierlinie erster Klasse

Ob Sie nun ein Billet zu ermächtigen Pre-  
isen, ein Sonderbillett oder irgend eine Son-  
derabfahrt wünschen, kommen Sie, wir  
söhren Sie.

**H. R. Doring.**

Nachfolger General Passagier-Agent.

Karlsruhe, Washington und Illinois Str., Indi-  
ana, S. Hill, Gen'l. Sup't. St. Louis, Mo.

8 cent. Call 861-281. Tel. 861.

### Die Office

— 28 cent —

Indiana

### Tribune

— 28 cent —

### Ausfertigung von

### Rechnungen.

### Circularen.

### Briefköpfen.

### Preislisten.

### Quittungen.

### Eintrittskarten.

### Mitgliederkarten.

### Brochüren.

### Constitutionen.

### Adresskarten.

## Zwei Freundinnen.

Roman von W. Heimburg.

(Fortsetzung.)

"Ich gönne Dir von ganzem Herzen, wenn es Dir Freude macht, Lucie. Und wenn Du Dich eines Tages enttäuscht fühlst?"

Sie schüttelte den Kopf, als sei es durchaus unmöglich.

"So mache denn Deine Erfahrungen,"

sagte er weich; "ich darf Dir nur vertrauen, ich weiß, Du hast mich sehr lieb, Lucie."

"Mein Herz, so sieht ein Mann die-

reinen lieben kann, die sein Weib werden soll!"

Sie schmiegte sich näher an ihn; wie ein leidiger Schauer durchfuhr es sie.

"Wenn Du nicht willst, daß ich hin-

gehe, so sage es, und nie soll mein Fuß die Schnecke wieder betreten!" rief es in ihrem Herzen, aber über ihre Lippen kam es nicht;

"Gute Nacht!" sagte er herzlich, und sie erwiederte leise:

"Gute Nacht!"

Dann trennten sie sich.

Es war ein gänzlich verregneter Sonntag. Die Kirchgänger wurden durch und durch nass, die offenen Straßengassen glitten geschwollenen Schleichen, und die Zweige der Bäume und Sträucher hingen schwer hernieder von der Last der Tropfen. In den Kleiderschränken aber traurte der duftige lustige Sonntagsstaat der Hohenberger jungen Mädchen, und diese Jahre gingen so verdrießlich in das Weiter, wie die Wirthschaft der Kaffeegärten vor den Thoren und die Besitzer der Lohnfahrwerke.

Es gab nur einen Mann im ganzen Städtechen, der sich gelassen einen Wagen bestellte, und das war Dr. Adler, welcher einen Kranken über Land befreien wollte; es gab nur ein Paar Mädchenaugen, die in den fallenden Regen mit heimlicher Freude hineinlachten, das waren Luciens Augen. Die vergebte Partie in den Dienstsort mit dreizig bis vierzig völlig gleichgültigen Leuten machte das Better unmöglich; sie konnte zu Hortense!

Hortense war seit jenem Tage das A

nd O ihres Dentists geworden; sie zählte die Stunden, bis sie in den Salon des jungen Frau treten durfte; sie rechnete den Tag, auf einen vorbereiten, an dem sie Hortense nicht geheben; und ihre Billlets, in denen sie einen verschwiegenen Beauftragten, weil es diesmal ganz unmöglich war, sich frei zu machen, klangen ihres untrüglich.

Frau Steuerräthi nannte das einfach:

"Berührt!"

Sie konnte zwar der Schwiegertochter nicht befehlen. "Du bleibst hier!" Dafür hatte der Sohn gelorgt, der ihr mitteilte, er gestatte, daß Lucie Frau von Löwen so oft berührte, als sie Reigung dazu verspüre. Dafür aber war sie erschöpferisch in tausenderlei Hindernissen, die sie nicht ungeschickt aufzubauen wagte.

Bald kam ein Besuch ganz unerwartet, und Lucie mußte die Hände wieder abseihen; sie wußte genau, daß es verabredet war, aber es half nichts. Bald war eine unaufhörliche Arbeit zu thun; bald mußte ein notwendiger Brief geschrieben oder das Wirtschaftsbuch nachgerechnet werden.

Das Wesen des Mädchens empörte sich in dem Maße gegen die alte Dame, als sie sich dort drüber bei der Schönheit vornehmen kannte immer wohler und wohler zu fühlen begann, in dem Nähe alles vergnügt und verhöhnt wurde, was hier in nächster Prosa sich darbot. Ach, und sie liebte das Schöne, das Göte bis zur Begeisterung. Hortenses Muß — Lucie lernte Chopin und Wagner verstehen und Schumann und Schubert lieben; Hortenses Bücherschrank — sie lauschte mit immer größer werdenden Augen dem Vorleser der jungen Frau. Was hatte sie gewußt von Kunst und Kunstsprache, von alle dem Herrlichen, Erhabenen, das es in der Welt gibt? Sie war doch einhergegangen wie taub und blind!

Ach, wie kostlich muß es dort sein!" rief sie und sog süßendes Wasser auf den Thee. Sein würziges Aroma mischte sich mit dem Beisenduft, der Hortense stets umgab und auch Schüßeln und Schränke, aus jeder Kleiderstange quoll.

Sie trug ein schwarzes, eng anliegendes Kleid und als Schmuck eine kostbare Kamee. "Ich habe Dir auch die Photographien hervorgelegt," fuhr sie fort. "Willst Du sie ansehen? Sie liegen dort auf dem Tische."

Lucie holte eine elegante Mappe und nahm ein Blatt nach dem anderen heraus.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense," sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"

"Nimm sie Dir," bat Hortense.

"Nimm sie Dir, wenn es Dir Spaß macht; für mich mag es keinen Wert mehr.

Schüttete nicht den Kopf. "Du mußt alles nehmen! Ich schaue es Dir nach!"

Du kannst Dich noch freuen daran; mich stimmt es trüb. Die Reise mögen wir,

Papa und ich, als ich eben Witwe geworden war; er hatte mir sein Ehrenwort gegeben, vernünftig zu werden, nicht mehr zu spielen, und ich — hatte es gesagt.

"Sie zieht die Schultern.

"Du schenkt mir zu viel, Hortense,"

sagte Lucie abwehrend, "ich habe nichts für Dich."

"Doch, Du hast mich lieb!"

Sie sahen wieder stumm. "Möchtest Du mit mir reisen, Lucie?" fragte sie nach einer Weile.

Das Mädchen sah wie in weite Ferne hinaus. "Ach, reisen, reisen!" flüsterte sie.

"Wem willst Du mit mir reisen?"